jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1997/10/14 1Ob144/97a, 4Ob102/98y, 6Ob201/99y, 1Ob284/00x, 7Ob279/03k, 1Ob215/05g, 10Ob105/05

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 14.10.1997

Norm

ZPO §182
ZPO §182a

Rechtssatz

Der Grundsatz, das Gericht dürfe die Parteien mit seiner Rechtsansicht nicht überraschen, wird für den österreichischen Rechtsbereich aus § 182 ZPO abgeleitet und erweitert - anders als § 278 Abs 3 dZPO - die Anleitungspflicht nicht (in casu: Anleitung zur Klagsänderung).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 144/97a
  Entscheidungstext OGH 14.10.1997 1 Ob 144/97a
  Veröff: SZ 70/199
- 4 Ob 102/98y
  Entscheidungstext OGH 05.05.1998 4 Ob 102/98y
  Auch; Beisatz: Das Erstgericht ist nicht verpflichtet, den Kläger darauf hinzuweisen, dass er mit seinem Anspruch nur durchdringen könne, wenn er das Klagebegehren ändere. (T1)
- 6 Ob 201/99y
  Entscheidungstext OGH 21.10.1999 6 Ob 201/99y
  Vgl auch; Beisatz ähnlich T1
- 1 Ob 284/00x
  Entscheidungstext OGH 24.04.2001 1 Ob 284/00x
  Auch; Beisatz: Die Anleitungspflicht ist im Anwaltsprozess keineswegs so weit gezogen, dass einer Partei die Möglichkeit eröffnet werden müsste, ihr Klagebegehren zu ändern. (T2)
- 7 Ob 279/03k
  Entscheidungstext OGH 17.12.2003 7 Ob 279/03k
- 1 Ob 215/05g
  Entscheidungstext OGH 31.01.2006 1 Ob 215/05g
  Vgl aber; Beisatz: Die durch die ZVN 2002 eingefügte Bestimmung des § 182a ZPO normiert die Pflicht des

Gerichtes, das Sach- und Rechtsvorbringen der Parteien mit diesen zu erörtern und schreibt das von der Rechtsprechung schon bisher aus § 182 ZPO abgeleitete „Verbot von Überraschungsentscheidungen" fest. Danach darf das Gericht, sieht man von Nebenansprüchen (Zinsen, Kosten uä) ab, seine Entscheidung nur auf rechtliche Gesichtspunkte, die eine Partei erkennbar übersehen oder für unerheblich gehalten hat, stützen, wenn es sie zuvor mit den Parteien erörtert und ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben hat. Damit wurde die Rechtsprechung, dass die Parteien von einer Rechtsansicht nicht überrascht werden dürfen, in das Gesetz aufgenommen. (T3)

- 10 Ob 105/05x
  Entscheidungstext OGH 13.06.2006 10 Ob 105/05x
  Vgl aber; Beis wie T3
- 8 Ob 93/07w
  Entscheidungstext OGH 03.04.2008 8 Ob 93/07w
  Vgl aber; Beis wie T3
- 8 ObA 20/14w
  Entscheidungstext OGH 24.03.2014 8 ObA 20/14w
  Auch; Veröff: SZ 2014/27
- 4 Ob 197/15x
  Entscheidungstext OGH 15.12.2015 4 Ob 197/15x
  Auch
- 8 ObA 3/16y
  Entscheidungstext OGH 25.10.2016 8 ObA 3/16y
  Auch; Beis ähnlich wie T3
- 1 Ob 70/18b
  Entscheidungstext OGH 17.10.2018 1 Ob 70/18b
  Auch
- 4 Ob 195/21m
  Entscheidungstext OGH 25.01.2022 4 Ob 195/21m
  Beisatz: Hier: Mangelnde Schlüssigkeit erstmals im Berufungsverfahren releviert. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0108816

Im RIS seit

13.11.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.04.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at